

Niederschrift

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

BKS/2009-2014/22

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.02.2012
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Beratungsraum

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Kurt Wicke Pro Genthin

Ausschussmitglieder

Herr Horst Leiste	SPD
Herr Gerd Mangelsdorf	CDU
Frau Lisa Wolf	DIE LINKE

Sachkundige Einwohner

Frau Hannelore Gerbet		geht 18:30 Uhr bei Top 4
Herr Karl-Heinz Koszior		
Herr Bodo Reinshagen		kommt 18:00 Uhr bei Top 4
Frau Helene Wolf	SPD	

Verwaltung

Frau Carola Elsner
Frau Anke Haselmeyer

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Gordon Heringshausen		
Herr Günter Sander	GRÜNE	entschuldigt
Herr Dr. Hubert Schwandt	FFw Parchen	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Andy Martius		entschuldigt
Herr Bernd Neumann	GRÜNE	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
- 2 Protokollkontrolle
- 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
- 4 Haushalt 2012
- 5 Informationen
 - 5.1 Schulentwicklungsplanung
 - 5.2 LAP Genthin
 - 5.3 Sonstiges
 - 5.3.1 Einladung zur Veranstaltung des Bibliotheksförderverein
 - 5.3.2 Sitzungszeiten des BKS
 - 5.3.3 Inventar der Kita Birkenwäldchen
- 6 Anträge, Anfragen, Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder des BKS-Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 von 7 Stadträten anwesend.

TOP 2 Protokollkontrolle

SR Leiste stellt zu Top 5.1 Bearbeitungsstand LAP die Frage, warum in der Tabelle mit den Mitarbeitern und Vertretern bei vier Positionen kein Vertreter benannt wurden ist und macht darauf aufmerksam, dass diese dann auch kein Stimmrecht haben.

Frau Elsner erklärt, aus der Satzung des LAP hervor geht, dass alle anwesenden Mitglieder stimmberechtigt sind.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung

Die in der Einladung festgelegte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Haushalt 2012

Laut Stadtratsbeschluss sind die Elternbeiträge der Kita`s nicht um 20% sondern um 10% erhöht worden. Nun stehen Mindereinnahmen allein bei den Freien Trägern von 70.000 Euro im Raum. Da das HH-Konsolidierungskonzept 2011-2019 umgesetzt werden muss, sind Einsparungen an anderer Stelle zu vollziehen. Diese werden sicherlich nicht nur im freiwilligen Bereich greifen, sondern auch pflichtige Aufgaben tendieren.

Gemäß dem HH-Konsolidierungskonzept ist u.a. auch die Schließung der GS DW vorgesehen. Aus den Erfahrungen der letzten Monate geht die Verwaltung nicht davon aus, dass der SR an seinen politischen Beschluss festhält, so dass die Mitglieder des BKS aufgefordert sind, sich dieser Beschlussfassung abschließend zu stellen und Empfehlungen für den SR zu erarbeiten, wo die Kürzungen im schulischen Bereich vollzogen werden sollen. Dazu werden im TOP 5 seitens der Verwaltung nähere Angaben gemacht werden, hinsichtlich der Schülerzahlenentwicklung in den kommenden Jahren. Diese werden zeigen, dass nicht alle 4 GS mehr gehalten werden müssen. Mit welcher Schule sich der BKS im Rahmen einer Schulschließung auseinandersetzen will, muss in den Fraktionen beraten werden. Die Verwaltung fordert die Mitglieder des Ausschusses auf in den kommenden 3 Wochen Vorschläge zu unterbreiten und einzureichen, mit welcher Schule sich der Ausschuss unter dem Blickwinkel einer Schulschließung näher beschäftigen will und die Verwaltung dazu nähere Informationen zur Verfügung stellen soll.

Die Verwaltung stellt die geplanten Kosten im Bereich der freiwilligen Leistungen und den einzelnen Objekten vor. Die Zahlen basieren auf den derzeitigen Mittelanforderungen der Fachbereiche. SR Mangelsdorf fragt im Bezug auf die freiwilligen Leistungen nach, ob sich die Summen der OT auf die Einwohnerzahlen beziehen. Frau Elsner erklärt, dass 4 Euro pro Einwohner der OT berechnet werden, der Betrag im Rahmen der HH-Konsolidierung aber in den Folgejahren weiter gesenkt wird.

Die Zahlungen von Zuschüssen für Vereinsjubiläen sind ab 2012 nicht mehr geplant.

Im sportlichen Sektor hält die Stadt derzeit die Sportplätze Berliner Chaussee, Stadtmitte, Gladau, Parchen und Tucheim, sowie die Schulsporthallen vor. Der Sportplatz Gladau und Teile des Sportplatzes Tucheim werden ausschließlich für den

Vereinsport genutzt. Der Sportplatz in Parchen analog, allerdings erfolgt die Nutzung des Platzes für den Schulsport seitens des LK JL. Auch in diesem Bereich wird es in Zukunft unverzichtbar sein, dass Kürzungen vollzogen werden müssen. Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und Varianten, die aus Sicht der Verwaltung greifen könnten. Sei es die Übergabe der Sportanlagen an die Vereine oder Stundenkürzungen bei der Nutzung der Sporteinrichtungen. Bevor hier in die Außenwirkung gegangen wird, ist es allerdings auch hier unverzichtbar, den politischen Willen zu erkunden. Zu dieser Thematik begibt sich der Ausschuss in eine rege Diskussion. So schlägt SR Mangelsdorf vor, dass die Sporthallen zeitgleich von mehreren Vereinen genutzt werden. Frau Wolf äußert sich dahingehend, dass die Verhältnisse vor Ort in den Sportstätten geprüft und nicht pauschalisiert werden. Frau Gerbet ist der Meinung, dass gemeinsam mit den Vereinsvorsitzenden nach Einsparmöglichkeiten gesucht wird. Seitens der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass derartige Prüfungen bereits mit der Erstellung der jeweiligen Benutzungspläne für die Sporteinrichtungen vollzogen wurden und hier keine Einspareffekte zu erwarten sind.

Bedingt durch ein organisatorisches Missgeschick war es im Ausschuss nicht möglich das Zahlenmaterial visuell darzustellen. Seitens der Verwaltung wird zugesichert, dass eine Übersicht der vorgestellten Gesamtausgaben den Mitgliedern des BKS mit der Niederschrift zur Verfügung gestellt wird. Es wird explizit darauf verwiesen, dass das Zahlenmaterial auf den derzeitigen Mittelanmeldungen der einzelnen Fachbereiche basiert und somit Änderungen durchaus noch stattfinden können.

Anmerkung der Protokollantin:

Die Zahlen befinden sich als **Anlage 1** der Niederschrift.

TOP 5

TOP 5.1

Informationen

Schulentwicklungsplanung

Auch unter diesem Top war es geplant, das Zahlenmaterial visuell zur Verfügung zu stellen. Auf Grund der fehlenden Gegebenheiten werden die Zahlen in Kurzform dargestellt ohne sich in Einzelheiten zu vertiefen. Allein bei dieser kurzen Vorstellung der Zahlen wird deutlich, dass die Schülerzahlen rückläufigen Charakter in den kommenden Jahren haben werden. Unter der Beachtung des demographischen Wandels sind Änderungen der schulischen Landschaft unverzichtbar. Seitens der Verwaltung wird zudem ein kurzer Einblick gewährt wie sich die Stundenzuweisungen in den Grundschulen seitens des Landes gestalten. Diese orientieren sich an den in der jeweiligen Schule beschulten Gesamtschülerzahlen. Das bedeutet, dass bei geringen Schülerzahlen sich auch die Stundenplangestaltung seitens der Schulleitung immer schwieriger erarbeiten lässt. Vor Jahren war der Klassenteiler ab 25 Schüler noch gesetzlich verankert. Diesen Klassenteiler gibt es zwischenzeitlich nicht mehr, so dass es ebenfalls Geschick der Schulleitung ist, ob beispielsweise die Schulanfänger der ersten Klasse in einer oder in zwei Klassen beschult werden.

Hinsichtlich der Schuleinzugsbereiche hatte sich der BKS bereits in einer der letzten Sitzungen mit dieser Thematik beschäftigt. Danach sollten diese weiterhin erhalten bleiben und somit für die jeweilige Grundschule greifen. Seitens der Verwaltung wird angezeigt, dass sie in einer Beratung mit den 4 Schulleitern der Grundschulen diese Thematik nochmals aufgegriffen hat, mit dem Ergebnis, dass drei der vier Schulleiter der Auffassung waren, an den Schulbezirken festzuhalten. Lediglich die Schulleiterin der Grundschule Diesterweg, Frau Kliem, würde es begrüßen, wenn die Einzugsbereiche für alle Schulen geöffnet werden. Seitens der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass bei Wegfall der Schuleinzugsbereiche auch die Planungsmöglichkeiten für die zu beschulenden Kinder wegfallen würden und somit analog der Kindertagesstätten erst mit der Anmeldung der Kinder konkrete Planzahlen vorliegen würden. Die

Zulassung beider Varianten kann es aus rechtlichen Gegebenheiten nicht geben, worauf sich der Ausschuss bereits in der Sitzung verständigt hatte. Hier gilt es abschließende Festlegungen seitens des politischen Raumes in nächster Zeit zu treffen.

Auf Nachfrage von SR Mangelsdorf, ob die 4 Grundschulen noch alle den gesetzlichen Anforderungen im Bereich des Zügigkeitsrichtwertes entsprechen würden, wird dies seitens der Verwaltung bejaht. Alle vier GS erfüllen die Richtlinien einer Mindestschulgröße und somit den Zügigkeitswert von mindestens 1,0, auch bis in das Schuljahr 2017/2018. Nochmals wird seitens der Verwaltung auf die vorangegangene Diskussion in TOP 4 verwiesen und damit auf das Erfordernis, das Thema Schulschließung in den einzelnen Fraktionen umfangreich zu beraten und Vorschläge anzuzeigen, mit welcher Schule man sich intensiver auseinandersetzen will. Seitens der Verwaltung wird dazu zugesichert, den Mitgliedern des BKS die Schülerzahlen der kommenden Jahre zur Verfügung zu stellen.

Anmerkungen der Protokollantin:

Die Entwicklungen der Schülerzahlen der vier GS, für die Schuljahre 2007/2008 bis 2017/2018, liegen dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

TOP 5.2 LAP Genthin

Frau Elsner gibt eine kurze Sachstandeinschätzung zum LAP.

Der Zuwendungsbescheid des Bundes erging noch im Jahr 2011, so dass die Weiterführung des LAP ohne Unterbrechung möglich ist.

Es wurden alle 11 bewilligten Projekte 2011 bis zum 31.12.2011 zum Abschluss gebracht und die Verwendungsnachweise von den Antragstellern vorgelegt.

Am 15.12.2011 erfolgte eine Multiplikatorenschulung „Argumentationstraining gegen Rechts“ mit guter Resonanz.

Im Januar und Februar 2012 fanden je 2 Beratungstermine für potentielle Antragsteller der Städten Jerichow und Genthin statt. Die Beratung erfolgte mit 4 Interessenten.

Des Weiteren fand am 09.01.2012 mit Vertretern der LAP Jerichower Landes und der Stadt Burg eine Beratung des kleinen Ämternetzwerkes statt. Bei dieser Beratung wurden die nächsten Schwerpunktaufgaben des LAP festgelegt.

Ein Projektentwicklungs-Workshop mit potentiellen Antragstellern erfolgte am 18.01.2012 mit einer guten Beteiligung.

Im Rahmen eines Arbeitsbesuches des Innenministers vom Land Sachsen-Anhalt am 18.01.2012, präsentierte sich der LAP der Städte Genthin und Jerichow.

Eine Freischaltung der Homepage erfolgte per Februar 2012.

Durch das Thomas Morus Haus und den Mitgliedern des RAJa wurde ein gemeinsamer Antrag für ein erlebnispädagogisches Projekt an den LAP des Landkreises JL gestellt und in voller Höhe bewilligt.

TOP 5.3 Sonstiges

TOP 5.3.1 Einladung zur Veranstaltung des Bibliotheksfördervereins

Ein Flyer der Stadt- und Kreisbibliothek, mit dem Veranstaltungsangebot vom 23.02.2012 bis 01.03.2012 wird an alle Anwesenden verteilt.

Frau Elsner verliest eine Einladung der Bibliothek, die an alle Mitglieder des BKS gerichtet ist. Am 28.02.2012 um 15:00 Uhr soll das Buch „Beiträge zur Köppen - Forschung, Band 1 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Hierzu sind alle Mitglieder des BKS herzlich eingeladen.

TOP 5.3.2 Sitzungszeiten des BKS

Herr Wicke teilt mit, dass durch die Mehrheit der Ausschussmitglieder der Beginn der BKS-Sitzungen wieder auf 17:00 Uhr festgelegt werden sollte. Herr Leiste begrüßt diese Änderung und äußert sich dahingehend, dass anderen Ausschüsse auch um 17:00 Uhr tagen und er somit an anderen Veranstaltungen teilnehmen könne, die erst um 19:00 Uhr beginnen. Außerdem sollten die BKS-Sitzungen monatlich stattfinden und Besuche in Kita's, Schulen und Sportstätten beinhalten.

Die Mitglieder einigen sich darauf, die zukünftigen Sitzungen des BKS wieder um 17:00 Uhr beginnen zu lassen. Eine Festlegung, wo die nächste Sitzung des Ausschusses stattfinden soll, gibt es in der Sitzung nicht.

TOP 5.3.3 Inventar der Kita Birkenwäldchen

Herr Koszior fragt, ob die Möbel der zum Jahresende geschlossenen Kita „Birkenwäldchen“ einer anderen Nutzung zugeführt werden. Frau Elsner erklärt dazu, dass mit dem Träger vertragliche Regelungen hierzu bestehen. Somit wird die Nutzung des brauchbaren Inventars in den anderen beiden Kitas „Max und Moritz“ und Kita „Käthe Kollwitz“ gesichert.

TOP 6 Anträge, Anfragen, Anregungen

SR Mangelsdorf stellt die Anfrage, wie der Bearbeitungsstand seiner schriftlichen Anfrage, zur Sanierung der Kindertagesstätten in der Einheitsgemeinde Stadt Genthin mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung ist.

Frau Elsner zeigt an, dass die Beantwortung der Anfrage auf der Sitzung des Stadtrates am 23.02.2012 erfolgen wird.

SR Mangelsdorf fragt, ob es für die Wintermonate die Möglichkeit gibt in Genthin eine Eisbahn einzurichten. Herr Wicke sagt in diesem Zusammenhang, dass in der Mützelstraße ein Platz dafür vorgesehen war und extra dafür auch ein Brunnen gebaut wurde. Auch in Süd 5 besteht die Möglichkeit einer Eisbahn, berichtet Frau Wolf. Frau Elsner bringt ihr Unverständnis zum Ausdruck, dass abgesehen von den haftungsrechtlichen Verantwortlichkeiten es bei der jetzigen Haushaltssituation schwierig sein sollte ein solches Projekt durchzuführen, da auch dieses wieder mit Kosten verbunden sein wird.

Herr Koszior teilte mit, dass er in seiner Funktion als Kreissenioresenratsvorsitzender die Spielplätze der Stadt aufsuchte.

Dabei musste er feststellen, dass die für die Spielplätze verantwortlichen Bürgerarbeiter ihrer Arbeit nicht nachkommen und die Spielplätze starke Verschmutzungen aufweisen. Seitens der BA wird diese Situation durch fehlende Aufgabenstellungen und nicht vorhandenen Arbeitsmaterialien begründet.

Frau Elsner macht darauf aufmerksam, dass diese BA- Maßnahme in der Zuständigkeit des Kreis-, Kinder und Jugendring e.V. Burg liegt und die Stadt Genthin nicht der Träger dieser Maßnahme ist.

gez. Wicke

Ausschussvorsitzender

